

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1498. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch im Laibacher Kreise wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Thomy und Mathias Brem, oder ihren unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Georg Korittnig, Grundbesitzer zu Löplig, bey diesem Gerichte den öffentlichen Verkauf der Joseph Brem'schen, der Kammeral-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 181 zinsbaren, eben dort liegenden ganzen Kaufrechtshube zu Folge Einverständnisses vom 18. September d. J., Nr. 1240. wegen an Darlehen schuldigen 380 fl. M. M. erwirkt, zu dessen Vornahme drei Tagssapungen, nämlich auf den 19. December d. J., 22. Jänner und 23. Februar k. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität bestimmt wurden. Da nun zum Vortheile des Erstern vermög Schuldobligation vom 31. August 1797 ein Kapital von 100 fl., und zum Vortheile des Zweyten der Uebergabvertrag vom 10. Jänner 1809 auf die besagte Hube intabulirt erscheint, der Aufenthaltsort derselben oder ihrer Erben aber diesem Gerichte unbekannt ist, sie vielleicht auch aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zur Verwahrung ihrer Rechte und auf ihre Gefahr und Untosten den Joseph Boschiak, Grundbesitzer in Löplig, zum Curator aufgestellt.

Joseph Thomy und Mathias Brem, oder ihre allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst erscheinen, oder dem bestimmten Curator ihre Rechtsbehelfe zur Geltendmachung ihrer Rechte inzwischen an die Hand zu geben, oder sich auch einen andern Gewaltsträger zu ernennen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im gehörigen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Bezirksgericht Ponovitsch am 13. November 1829.

3. 1500. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Georg Korittnig wider Joseph Brem von Löplig, wegen an Darlehen schuldigen 380 fl. M. M. dem Einverständnisse vom 18. September d. J., Nr. 1240, gemäß, in den Verkauf der, der Kammeral-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 181 unterbänigen, dort sub Haus. Nr. 8 liegenden ganzen Kaufrechtshube sammt Zugehör gewilligt, und zur Vornahme drei Tagssapungen, nämlich auf den 19. December d. J., dann auf den 22. Jänner und 23. Februar k. J., jederzeit

Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt, daß falls diese bey einer oder der andern um die festgesetzte Summe von 600 fl. M. M. oder darüber nicht angebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter diesem Ausdrufe hintangegeben werden würde. Wovon die Tabulargläubiger Joseph Thomy, Mathias Brem, oder ihre allfälligen Erben, und die Margareth Brem geborne Schauskeg, zur Verwahrung ihrer Rechte verständiget, und die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besage eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen auch vorläufig in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Ponovitsch am 13. November 1829.

3. 1503. (1)

E d i c t.

Nr. 1854.

Vom Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Dejat von Rakitniz, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich der auf ihn lautenden, auf die früher Gregor Kromer'schen Realitäten, wegen 100 fl. in- und superintabulirt wirthschaftsämlichen Urkunde vom 9. in- und superintabulirt am 12. December 1825, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene wirthschaftsämliche Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hie-mit aufgefordert, dieselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens diese Urkunde nach Verlauf dieser Frist für getödtet, wirkungs- und kraftlos erklärt, und die Extabulation bewilliget werden würde.

Bezirksgericht Reifniz den 20. November 1829.

3. 1504. (1)

Nr. 1145.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Weirelberg macht hiemit kund, daß zur Liquidation und Abhandlung nach Martin Bedentschitsch, 112 Hübler zu Witschje, die Tagfahrt auf den 21. December d. J., Vormittag 9 Uhr bestimmt seye, zu welcher die Verlassensprecher bey Bewärtigung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weirelberg den 17. November 1829.

3. 1499. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Herrn Franz Kastreuz,

Cessionär des Anton Stjepet von Randersch, wegen an Weizen noch schuldigen 4 fl. 27 kr. und Superexpensen, in den executiven Verkauf der, dem Georg Firm gehörigen, beim Andreas Kubel zu Wittesch erliegenden Getreider, als: 30 Merling Heiden, 12 Merling Hierß und 4 Merling Rukuruz, gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den 23. October, 20. November und 4. December d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Andreas Kubel mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn ein oder die andere dieser Getreidarten um die gerichtliche Schätzung oder darüber nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würde. Daher werden die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und ihnen zugleich eröffnet, daß jede erstandene Getreid-Quantität sogleich bar bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Ponoritsch am 25. September 1829.

Anmerkung. Bei der ersten und zweyten Vicitation geschah kein Anbot.

Z. 1487. (2) Nr. 1360/1021.

Abstiftungs - Vicitation der Martin Zestarschen halben Kaufrechtshube zu Hrasnig in der Hauptgemeinde Moräutsch.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seye mit löblicher k. k. Kreisamtsverordnung, ddo. 5. August d. J., Z. 8342, dann späterer Verordnung vom 21. August d. J., Z. 9112, in Folge der hohen Appellationsverordnung, ddo. 6. April 1824, Z. 5525, in die Abstiftung des Unterthans, Martin Zestavon Hrasnig, in der Hauptgemeinde Moräutsch, von seiner allda gelegenen, dem Gute Wildeneag, sub Rect. Nr. 17 1/2 unterthänigen, im Abstiftungswege auf 334 fl. 35 kr. W. M. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget worden, und dieses Bezirksgericht habe auf Anlangen des Gutes Wildeneag, zur Vornahme dieser Abstiftung, eigentlich zum Verkaufe der benannten halben Hube die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. October, 25. November und 25. December d. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags allhier in dieser Gerichtskanzley mit dem Anbange anberaumt, daß diese halbe Hube, falls sie weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Versteigerung auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Realität nebst ihren Gränzen, dann Wohn- und Wirthschaftsgebäuden kann besichtigt, der Grundbuchsvertracht, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen, vermöge letzterer jeder Vicitationslustige vor Annahme seines Angebotes ein Vadium von 50 fl., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, jedem

Uebrigen aber nach Abschluß der Vicitation zurückgegeben werden wird, zu Handen der Vicitationscommission bar zu erlegen haben wird, können in der hiesigen Gerichtskanzley, in den gewöhnlichen Amtsstunden und bey der Vicitation eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen, insbesondere aber auch die auf dieser Hube versicherten Sazgläubiger, als: Maria Zestavon Hrasnig, dann Jynaz Kontschar und seine beiden Töchter Helena und Maria Kontschar, von ebendort, zur Verwahrung ihrer Rechte zu dieser Vicitation hie mit eingeladen.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 14. September 1829.

Anmerkung. Da bey der ersten und zweyten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der dritten und letzten auf den 23. December l. J. ausgeschriebenen Feilbietungs - Tagsatzung geschritten.

Z. 1496. (2)

E d i c t.

Von der Grundobrigkeit Herrschaft Seisenberg wird Joseph Fersolia, Besitzer der, dieser Herrschaft, sub Rectif. Nr. 1196, unterthänigen, mit 20 kr. beansagten, und von dem dasigen Waisenamte erkauften Hubrealität, sub Haus-Nr. 12 zu Selze, im Bezirke Trefsen, nachdem sich derselbe vor geraumer Zeit mit Rücklassung eines bedeutenden Rückstandes an pactivem Rauffchilling und Urbarial-Gäubern vom Hause entfernte, ohne einen Arbeiter der Realität zu bestellen, hiemit aufgefordert, er habe sich binnen vier Monaten um so gewisser bei dieser Grundobrigkeit zu melden, seine Rückstände zu tilgen, und den Besitz der erkauften Realität anzutreten, als man sich sonst genöthiget sehen würde, mit der fraglichen Realität weiters zu verfügen.

Seisenberg den 25. November 1829.

Z. 1485. (3)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Herzogthums Gottschee macht hiemit kund: Selbes habe über Ansuchen des Herrn Franz Macher, als Sequesters des Paul Lackner'schen Verlasses in die executive Feilbietung des, dem Leonhard Stonitsch von Berdreng, als Grundnachfolger des Simon Wolf gehörigen, bereits mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 200 fl. W. M. abgeschätzten Real-Vermögens, bestehend in einer halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sub Const. Nr. 9, in Berdreng gewilliget, und zur

Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsetzungen auf den 7. December 1829, auf den 7. Jänner und 6. Februar 1830, Loco Berdreng, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze anberaumt, daß, wenn die Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden.

Gottschee den 14. November 1829.

Z. 1486. (3) Nr. 136r.

W i d e r r u f u n g.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe von der mittelst dießgerichtlichem Edicte, ddo. 29. October l. J., Zahl 1230, ausgeschriebenen Feilbietung, der dem Michael Kaula gehörigen, zu Krassche gelegenen, der Höffern'schen Fideicommiss-Gült unterthänigen Realität, dann seiner mit dem executiven Pfandrechte belegten Fabrisse, wegen von diesem ergriffenen Recurse einstweilen bis auf weitere Anordnung sein Abkommen.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 23. November 1829.

Z. 1482. (3) Nr. 1121.

Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Johann Puppitsch, väterlich Anton Puppitsch'schen Verlassenschaftsüberhabers zu Senofetsch, in die öffentliche Versteigerung der, dem Lorenz Ferfila zu Gabertsche gehörigen, sub. Consc. Nr. 4, behausten 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 291 fl. C. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, nämlich auf den 17. December d. J., dann 7. Jänner und 8. Februar 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr zu Gabertsche mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obige 1/4 Hube sammt An- und Zugehör bei der ersten oder zweyten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert pr. 984 fl. 10 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Bezirksgericht Senofetsch den 12. November 1829.

Z. 1492. (2)

Das Haus Nr. 70, in der Pollana Vorstadt, ob der Schießstätte, ist sammt einer neu gebauten Schupfe, Garten und einem schönen Wiesenantheile, so wie auch der Laden auf der Spital-Brücke, Nr. 40, täglich aus freyer Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft erhält man im nämlichen Hause.

Z. 1491. (2)

An der im Eislirer Kreise liegenden Bezirks-Herrschaft Montpreis, ist die Bezirks-Commissärs-Stelle vacant. Welche die erforderlichen und vorgeschriebenen Fähigkeiten besitzen, der windischen Sprache mächtig sind, und zu diesem Amtsantritt Lust hätten, haben sich brieflich an die Herrschafts-Inhabung zu wenden.

Z. 1481. (4)

2500 fl. sind gegen gesetzmäßige Sicherheit auf landtäfliche oder Stadt-Realitäten als Darlehen zu vergeben.

Weitere Auskunft hierüber erhält man bei Dr. Traun, auf dem Congressplaze, Nr. 32. wohnhaft.

Z. 1484. (3)

Im Hause Nr. 214, in der Herrngasse, werden folgende Weingattungen um die beigesetzten Preise ausgeschänkt:

Alter Schmidberger, die Maß	à . 18 fr.
Steperischer	detto à . 14 "
Kronberger Zebedin	detto à . 16 "
Refosko	detto à . 30 "
Rebula	detto à . 16 "
Mährwein	detto à . 10 "

Z. 1489. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Eine im Laibacher Kreise nahe am Saustrome liegende, sohin zu allen Arten von Speculationen geeignete, und mit allen Herrlichkeiten versehene Herrschaft, wird gegen billige Zahlungsbedingnisse zum Kaufe angetragen. Nähere Auskunft hierüber gibt Herr Simon Chrischanigg, k. k. Berggerichts-Substitut in Laibach, bey welchem auch der Anschlag eingesehen werden kann, nur wurde seit Verfassung desselben noch ein ganz neues Meyergebäude und Sägemühle aufgeführt, welches dort nicht in Betracht gezogen worden.

Laibach am 23. November 1829.

Z. 1490. (3)

Im Hause Nr. 206, sind die bekannten Macaroni = Nudeln ganz frisch zu haben. Nähere Auskunft erhält man im ersten Stocke rechts.

Z. 1471. (5)

Auf

Den 24. April 1830

ist die

Ziehung von Tschowitz

unabänderlich festgesetzt worden.

Ich Unterzeichneter empfehle mich dem verehrungswürdigen Publico mit meinem best assortirten großen Lager von vorzüglichen Losen, Compagnie, Spiel = Actien &c., und ob schon laut Bestimmung der Herren Hammer et Paris, jetzt nach der Rücktritts = Entsagung nur bloß ein gewöhnliches schwarzes Los als Aufgabe bey Abnahme von 5 Losen verabfolgt werden sollte, gebe ich noch fortwährend durch eine frühere Uebernahme begünstigt, nicht nur auf 5 Lose ein gelbes Prämien = Freylos gratis, sondern sogar immer jedem Abnehmer von auch nur einem Lose Antheil an den laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Freylosen. Ich glaube durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren meine Achtung vor dem verehrten Publico zu beweisen. Ein gütiger Zu-

spruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche meine Los = Antheil = Aufgaben für jeden P. T. einzelnen Spieler begründen.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem ich in der Lage bin, stets die nämlichen Vortheile zu bieten, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilligt.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

A n z e i g e

der Anton Doll'schen Buchhandlung in Wien.

N e u e

äußerst wohlfeile Pränumeration = Ausgabe von

W i e l a n d's

sämmtlichen Uebersetzungen griechischer und römischer Classiker.

Gr. 8. 19 Bände mit schönen Titeltupfern.

(Zusammen 540 Druckbogen) complett 12 fl.)

Pränumeration = Ausgabe in 38 geh. Lieferungen.

Die wöchentliche Lieferung 20 kr. Conv. Münze.

Das hiesige Zeitungs = Comptoir nimmt darauf Pränumeration an.

Z. 1494. (2)

T h e a t e r = N a c h r i c h t.

Mittwoch, den 2. December 1829.

wird

zum Vortheile des Schauspielers Eduard Hörnstein,
im

hiesigen ständischen Schauspielhause, unter der Direction der Gebrüder Franz und Joseph Blöggel,

zum ersten Male gegeben:

Der unzusammenhängende Zusammenhang.

Ein musikalisch = dramatisches Potpourri;

arrangirt von Hrn. Carl, Director des Theaters an der Wien.

Die Dichtung ist von bekannten und unbekanntem Dichtern; die Musik von W. A. Mozart, C. M. von Weber, Rossini, Gläser, W. Müller, u. A. Was der ergebenste Befertigte vorläufig hiemit bekannt zu machen die Ehre hat.

Eduard Hörnstein, Schauspieler.